

Volksstimme

Einzelpreis 12 Pfennig.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannschuch & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794. Für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. — Postzeitungsstelle 2. Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 1. bis 14. Februar 1,25 Mark, Abholer 1,15 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gespaltene, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile beträgt 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. Familienanzeigen und Stellenangebote 12½ Pfennig. Vereinstafel 20 Pfennig. Die dreigespaltene 90 Millimeter breite Restzeile beträgt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmark = ein Dollar geteilt durch 4,20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsabgabe Zahlung erfolgt. — Für Plagvorrichtungen keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 34.

Magdeburg, Sonnabend den 9. Februar 1924.

35. Jahrgang.

Ein Ruck nach links.

Der Ausfall der Wahlen zum saarländischen Landesrat, dem Parlamentskurium ohne Interpellations-, Petitions-, Initiativ- und Budgetbewilligungsrecht, ist durch zwei Hauptmerkmale charakterisiert: durch einen starken Ruck nach links und durch die Niederlage jedes Saarparatismus.

Zugleich das endgültige Ergebnis infolge der langwierigen, komplizierten Auszählung bei dem dort eingeführten System der freien Listenwahl auch heute noch nicht vorliegt — die Wahl fand schon am 27. Januar statt —, stehen doch diese beiden wesentlichen Merkmale fest und können durch die kleinen Korrekturen der abschließenden Auszählung nicht mehr erschüttert werden.

Die Sozialdemokratie hat einen Stimmenzuwachs von mehr als 50 Prozent, die Kommunisten konnten ihre Stimmen mehr als verdoppeln, während das Zentrum, die vereinigten Liberalen und Demokraten und die Deutsche Wirtschaftspartei vier Mandate verloren und die Deutschnationalen und der separatistische Saarbund leer ausgingen. Der Ruck nach links ist von außen wie innenpolitischen Gesichtspunkten aus das bei weitem erfreulichste und bedeutungsvollste Ergebnis der Wahl, während die Niederlage des Saarparatismus für jeden Kenner der Saargebietverhältnisse selbstverständlich war. Mit dem Ruck nach links hat die Saargebietbevölkerung ein unzweideutiges Bekenntnis für die außenpolitischen Ideale der sozialen Demokratie und gegen den Chauvinismus und die nationalistische Verhetzung der Rechtsparteien abgelegt.

Das Fiasko der Deutschnationalen, die von den sieben eingereichten Listen die wenigsten Stimmen und kein Mandat erhielten und die daraus vielleicht die Lehre ziehen könnten, die Behandlung der Schwierigkeiten in den deutsch-bärischen Grenzgebieten mit etwas mehr Bescheidenheit vorzunehmen, und die Verluste der ihnen in manchem nahestehenden Liberalen wollen in einem Grenz- und Abstimmungsgebiet, in dem ein zäher Kampf der politischen und wirtschaftlichen Interessen zweier Nationen nun schon fünf Jahre in unverminderter Heftigkeit vor sich geht, besonders gewertet sein.

Wirtschaftliche Not und Unternehmerrückständigkeit haben manchem einen kommunistischen Stimmzettel in die Hand gedrückt, der, ohne von Kommunismus auch nur eine blasse Ahnung zu haben, nur ein Ventil für die Erbitterung über seine materielle Not und Verdrängerung brauchte. Um so mehr, als er dank der wunderbaren Erziehungsarbeit unter dem reaktionären System der Kaiserfreundlichen Stimm-Silber weder über irgendwelche gewerkschaftliche noch politische Schulung verfügte.

Der ganze Ansturm der Kommunisten mit den üblichen Methoden der Verleumdung richtete sich ausschließlich gegen die Sozialdemokratie. Daneben war unserer Partei dem Gesamtangriff der bürgerlichen Parteien ausgesetzt und wurde von ihnen als „national unzuverlässig“ verleumdet. Endlich aber unternahm die katholische Geistlichkeit auf Grund des Beschlusses der Fuldaer Bischofskonferenz einen Generalangriff auf die freien Gewerkschaften und die Sozialdemokratie mit allen Mitteln des Gewissenszwanges.

Angesichts alles dessen ist der gewaltige Stimmenzuwachs der Sozialdemokratie vor allem ihrer klaren politischen Linie zu verdanken. Unter Bejahung der Völkerbundidee trat sie für Völkerveröhnung und Völkerverständnis auf dem Boden des demokratischen Selbstbestimmungsrechts der Völker ein, natürlich auch des Saarvolkes. Im Innern führte sie einen unablässigen Kampf für die Erweiterung der Volksrechte und die soziale und demokratische Ausgestaltung und Regierung und der Wirtschaft.

Der Ruck nach links bei den Landesratswahlen im Saargebiet liegt im Zuge derselben Entwicklung, den die österreichischen und die englischen und, soweit das bei einem indirekten Verfahren und den fehlenden Linkscoalitionen möglich war, auch die Senatswahlen in Frankreich gezeigt haben und den hoffentlich im Frühjahr auch die französischen Kammerwahlen und die — deutschen Reichstagswahlen aufzuweisen werden. Er ist für die Sympathien des Saarvolkes im Ausland, auf die es als Völkerbundland ganz besonders angewiesen ist, von der günstigsten Wirkung. Um so mehr, als auch bei den rechtsbürgerlich regierten Völkerbundstaaten niemand so schlecht angeschrieben ist als die deutschen Rechtsparteien, denen man nun einmal eine ehrliche Begeisterung für friedliche demokratische Entwicklung nicht glauben will. Außerdem hat

die Saargebietbevölkerung durch ihre entschiedene Ablehnung aller chauvinistischen Tendenzen allen ehrlichen Demokraten und Pazifisten im Völkerbund das Eintreten für die Selbstbestimmungsrechte wesentlich erleichtert.

Innerpolitisch gesehen, bedeutet der Ruck nach links den Protest der Bevölkerung gegen eine ungerechte Verteilung der Lasten und den Mangel an demokratischen und sozialem Ausbau im Völkerbundland. Er ist der beste Beweis dafür, daß die konsequent immer wieder von der Sozialdemokratie vertretene Forderung nach größerer Beteiligung der Bevölkerung an der Regierung und dem Aufbau einer modernen Sozialpolitik in einem solchen Bergbau- und Industriegebiet die dringendste Angelegenheit des Tages ist.

Was die Schlappe des Separatismus anbelangt, so haben sowohl der frankophile Saarbund, der nur 4 Prozent aller Stimmen erhielt, wie die sich alldeutsch gebärdende, aber keineswegs separatistenfreie „Deutsche Wirtschaftspartei“, die 42 Prozent ihrer Stimmen verlor, erfahren müssen, daß die Idee eines neuen Zwergstaates von der Saargebietbevölkerung mit überwältigender Majorität abgelehnt wird. Es ist freilich nicht anzunehmen, daß der Saarparatismus und seine Hintermänner daraus lernen werden.

Die Deutschnationalen zogen in den Wahlkampf mit dem Bilbe des — von ihnen mißhandelten — Alen Fröh, die Saarseparatisten mit dem Schlachtruf: „Das Saarland den Saarländern!“

Gegen beide bedeutet der Wahlausfall mit seinem Linksruck eine unmißverständliche Demonstration für die Ideen einer neuen Zeit mit neuen politischen Methoden. M. Braun.

Die Wacht am Rhein.

Witten in die großen Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Präsidenten Wilson ist, wie gestern telegraphisch mitgeteilt, eine Erklärung Lloyd Georges hineingeplatzt, die das Spiel der Friedensmacher von Versailles wieder in den Mittelpunkt des Interesses rückt.

Die französische Regierung plant die Herausgabe eines Gelbbuches, das Alen über jene Friedensverhandlungen enthalten soll. Sie hat die Dokumente der englischen Regierung vorgelegt und diese hat aus Gründen der Loyalität Lloyd George befragt, ob er mit der Veröffentlichung einverstanden sei. Bevor er auf diese Frage antwortete, hat er einem Vertreter des „New York Herald“ die Erklärung abgegeben, daß er seine Zustimmung zur Befestigung des Rheinlandes nicht gegeben habe. Er sei jedoch in den Tagen vom 20. bis 22. April 1919 infolge innerpolitischer Kriegen nach England berufen gewesen und habe bei seiner Rückkehr nach Paris einen „geheimen Pakt“ zwischen Clemenceau und Wilson über die Rheinfrage vorgefunden. Dadurch sei er vor vollendete Tatsachen gestellt worden. Lloyd George beabsichtigt durch diese Erklärung offensichtlich, dem Gelbbuch zuvorzukommen.

Die französische Regierung läßt das Vorhandensein eines solchen Geheimabkommens in Abrede stellen. Ihr liegt daran, auch Lloyd George in den großen Bund einzubeziehen, der an den Vertragsklauseln über die Rheinlande und damit an der Dauerbefestigung genau soviel Verantwortung zu tragen habe wie seine Mitspieler.

An sich ist dieser Streitpunkt ziemlich nebensächlich. Wichtiger ist die Gesamtheit der Friedensverhandlungen unter den Ententevertretern und die Strömungen zu betrachten, die dabei zutage traten. Auf der einen Seite der alte Clemenceau, der — noch 1871 ein kleiner Bürgermeister — damals die Befestigung Frankreichs durch deutsche Truppen erlebt hatte und seit jener Zeit von Rebanthegewässern erfüllt war. Hinter ihm drängend Marshall Foch, dem selbst der „Tiger“ noch zu wehmütig erschien, und der in mehrfachen Denkschriften die militärische Herrschaft des Rheines für Frankreich forderte. Auf der anderen Seite steht Lloyd George: ein fesselnder Redner, aber mehr spielerisch in der Behandlung der wichtigsten Fragen, zu Wigen aufgelegt, auch wenn es um das Schicksal ganzer Völker geht. Und dann Woodrow Wilson, der Philosoph auf dem Präsidentenstuhl, als Moralprediger in der Arena der Interessentkämpfer!

Für England hatte Lloyd George gesorgt. Die deutschen Kolonien, die Kriegs- und Handelsflotte hatte er für Großbritannien in Anspruch genommen, um Deutschland

bom internationalen Wirtschaftswettbewerb auszuhalten. Frankreich, das von Clemenceau und Foch vertreten wurde, forderte ebenfalls seinen Teil an der Beute und Machtzuwachs. Unerbittlich drängte es auf dauernde Losreißung des Rheinlandes vom Deutschen Reich. Beileibe nicht aus annexionsistischen Gründen. Nur um der eigenen Sicherheit willen. Wie etwa die Deutsche Oberste Heeresleitung Belgien oder Kurland und Polen nicht „annektieren“, sondern nur zu „Pufferstaaten“ unter tatsächlicher deutscher Oberherrschaft machen wollte.

Foch sprach in einer seiner Denkschriften, die er am Wilson übermittelte, ganz klar aus, was die französischen Imperialisten beabsichtigten:

Das Kriegsglück hat die Rheinlinie, dank verschiedenen Umständen und einem Zusammenwirken aller Streitkräfte, in unsere Hände gespielt, aber das läßt sich auf lange Zeit hinaus nicht wiederholen. Der heutige Verzicht auf diesen festen natürlichen Schutzwall ohne andere Garantien als Institutionen moralischer Art und voller ferner unbekannter Schwierigkeiten würde vom militärischen Standpunkt aus das Eingehen höchsten Risikos bedeuten. Die Armeen vor allem wissen es, wie viele Leben sie das gekostet hat.

Wilson stand monatelang im täglichen Ringen um seine vierzehn Punkte, die er als „vor dem Waffenstillstand getroffene Abmachungen“ betrachtete. H. St. Baker, von dessen unter dem Titel „Woodrow Wilson, Memoiren und Dokumente über den Vertrag zu Versailles“ herausgegebenen Sammelwerk jetzt, wie schon erwähnt, der dritte Band erscheint, hat folgende Sätze festgehalten: „Die Lage vom Anfang April 1919 so:

Clemenceau drohte zurückzutreten. In der Tat befand sich der hartnäckige Veteran selbst unter einem scharfen Druck von Seiten der Poincaré-Foch-Partei in Frankreich. Der Präsident (Wilson) habe diese Eventualität klar erwidert, aber die Schwierigkeit war, daß, wenn Clemenceau ging, sein Nachfolger wahrscheinlich noch intransigentere und noch schwerere zu behandeln sein würde.

„Ein neuer Premier“, bemerkte er am 2. April bestimmt, „würde wahrscheinlich nicht besser als Clemenceau sein.“

Bei einer andern Gelegenheit sagte er: „Clemenceau droht zurückzutreten.“

„Würde das nicht die Lage härten?“ erkundigte ich mich. „Wahrscheinlich würden wir an seiner Stelle einen Mann gleich Poincaré erhalten.“ meinte er ratlos.

Wenige Tage später, am 7. April, verzeichnet Baker folgende Äußerungen Wilsons in sein Tagebuch:

„Die Zeit ist gekommen, die diese Angelegenheit zu einer Entscheidung bringen muß“, meinte er. „Souise war gerade hier und erzählte mir, daß Clemenceau und Foch wieder einen Tag verschwätzt hätten. Ich will mit ihnen über nichts mehr diskutieren. Wir haben untereinander Abmachungen getroffen, und wir sind mit Deutschland bezüglich bestimmter allgemeiner Prinzipien übereingekommen. Der ganze Verlauf der Konferenz bedeutet eine Serie von Versuchen, insbesondere von Seiten Frankreichs, dieses Abkommen niederzureißen, Landzuwachs zu erlangen und vernichtende Indemnitäten aufzuverlangen. Das einzig wahre Interesse Frankreichs an Polen besteht in der Schwächung Deutschlands, indem Polen Gebiete angebrochen werden, auf die es kein Anrecht besitzt.“

Schließlich hat Wilson wie Lloyd George vor dem „hartnäckigen Veteranen“ kapituliert. Und dieser selbst ist von der Poincaré-Foch-Partei, wie Wilson richtig voraussah, ersetzt worden. Damals galt es angebliche Sicherungen. Später kam die Ruhrbesetzung, die Separatistenjüngung hinzu. Und noch immer haben, nach Poincarés beschämter Auffassung, die Fristen zur vertragmäßigen Räumung noch nicht zu laufen begonnen. Das Ziel der Poincaré-Partei ist die dauernde Befestigung der Rheinlande durch Frankreich. Und das übrige ist bekannt. Der amerikanische General S. F. Kernan hat schon in einem Bericht vom 11. April 1919 es seinem Präsidenten dargelegt:

Überall in Zentraleuropa tritt die französische Uniform bei Offizieren und Mannschaften hervor. Die planvollen eintägigen Bemühungen dieser Agenten suchen den militärischen Geist in Polen, in der Tschechoslowakei uns, wie ich glaube, auch in Rumänien zu züchten. Die imperialistische Idee hat sich wie eine Art Wahnsinn der französischen Vögel bemächtigt, und man ist ganz offensichtlich bemüht, eine Kette stark militaristischer Staaten soweit wie möglich unter französischer Führung zu schaffen, um sie als künftige Verbündete Frankreichs zu gewinnen. Ich hege nicht den geringsten Zweifel, daß ein derartiger allgemeiner Plan besteht und augenblicklich mit großem Erfolg betrieben wird.

Trotzdem diese Perspektiven im April 1919 Wilson deutlich aufgezeichnet wurden, ist er einen Monat später glatt umgefallen. Genau dasselbe trifft für Lloyd George zu. Wilson ist tot; er kann nichts mehr sagen. Lloyd George aber lebt und möchte — nicht zuletzt aus innerpolitischen Gründen — die Gelegenheit benutzen, um sich wegen seiner Kapitulation reinzuwaschen. Daher seine

Kaffee-Sonderangebot

Campinas reinschmeckend Pfd. 2.40
Guatemala Mischung . . . Pfd. 2.80
Guatemala rein Pfd. 3.20
Kakao-Tee-Schokoladen
 besonders preiswert.
 Beachten Sie meine Schaufenster.

Arthur Starke
 Gr. Münzstr. 11 Telefon 644
 — Gastwirts Sonderofferte. —

Wertvolle Romane

Sind Sie auch in unfernen modernen Antiquariat zu billigen Preisen

Unsre 0.30-, 0.50- u. 1.00-Mark-Auslage zeigt Ihnen eine reiche Auswahl

Buchh. Volksstimme
 Magdeburg
 Gr. Münzstraße 3
 Modernes Antiquariat!

Pfandgesch. E. Knaibbe
 Schmidstraße 8,
 Belehrt Alles.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen empfehle

Anzüge

für Herren, Jungen u. Knaben

Ronfirmanten-Anzüge
Schlüpfer - Wäster
Gestr. u. Breches-Hosen
 in moderner, guter Verarbeitung.

Regenmäntel
 imprägniert und Covercoat.

Damen - Mäntel
 Kostüme - Röcke - Kleider - moderne Formen -

Leib- u. Bettwäsche
 Züchen - Toilette - Seinen
 Gardinen - Stores u. a. m.

S. Margulies
 Erzeugnisse
 Breitenweg 80/81
 Eingang Katharinenstraße.

ARTHUR STARKE
MAGDEBURG

Spirituosen
Sonderangebot

Branntwein 35%, weiß 1/2 Pf. 1.60
Weinbrand Verschnitt, 33/40 1/2 . 1.30
Weinbrand garantiert rein, 40% 2.50
Jam. Rum Verschnitt, 33/40 1/2 . 2.50
Asa-Edelliköre ohne Glas 1/2 . 3.00

Marken-Liköre
 Woldemar Schmidt, Kantorowicz, Gilka,
 Scharlachberg, Asbach, Kempe
 besonders preiswert.

Arthur Starke
 Gr. Münzstr. 11 Telefon 644

Billig Qualitätsware
 verkauft wird!

Herren-Rindbockstiefel 10.95
 schwarz

Herren-Halbschuhe 9.75
 Rob.-Chevreau, mit Lackapp.

Schaft- und Langstiefel 8.25
 Arbeiter-Schnürstiefel.

Braune Herrentiefel 13.80
 moderne späte Form

Braune u. Led.-Samak. 10.50
 beste Qualität.

Damen-Stiefel 8.50
 schwarz Rob.-Chevreau

Braun Damen-Stiefel 13.50
 echt Vorkalf, moderne Form

1 großer Dam.-Halbschuhe 8.25
 Rob.-Chevreau, Lacktapp.

1 großer Dam.-Halbschuhe 6.60
 Rob.-Chevreau, Lacktapp.

Damen-Ohrenschuhe 4.65
 fürs Haus, Rob.ox

Hauschuhe 4.10
 Rob.ox

Weißer Leinen-Damenschuhe
 erste Qualität 3.95 Spange 3.50

B. Wolffs Gelegenheitsstufe
 Nr. 14/15 Schwertfegerstraße Nr. 14/15.

Preislers Textilhalle, Buttergasse 8

Zu der gestiegenen Anzeige sind infolge Gaspreiserhöhung
Selbgrane Tuchhosen mit 5.20 G.-M. angeboten,
 es muß aber **4.20 G.-M.** betragen

Groß-Salze.
 Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten
 am Montag, 11. Februar, nachmittags 7 Uhr.
 Tagesordnung:
 1. Einführung eines Stadtvorordnens.
 2. Bericht über die am 16. und 25. Januar statt-
 gehenden Käufersessionen.
 3. Bewachung von Acker.
 4. Festsetzung eines Nachtrags zur Besoldungs-
 ordnung.
 5. Festsetzung der Verwaltungsgeschühren.
 6. Festsetzung des Schulgeldes für die Berufs-
 schule.
 7. Festsetzung der Hundsteuer.
 8. Austausch von Acker 276
 Nicht öffentlich:
 9. Persönliches.
Groß-Salze, den 5. Februar 1924
 Der Stadtverordneter-Vorsitzer.
 Schöne.

Städtische Aufbauklassen Genthin.
 Anmeldungen für die Interferia einer Auf-
 bauschule werden bis Ende Februar entgegen-
 genommen. Die Aufnahmeprüfung findet am
 20. und 21. März statt. Zugelassen werden
 darüber Kinder im Alter von etwa 13 Jahren.
 Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an
Direktor Dr. Kamradt.

Max Görnemann
 Telefon 272 Magdeburg, Kaiserstraße 91 Telefon 278
 Empfehle:

Prima Schweizerkäse vollfett, großgelocht . Pfund 2.90 1/2 Pfund 0.55
Prima Schweizerkäse vollfett, kleingelocht . Pfund 1.90 1/2 Pfund 0.50
Prima Emmentaler vollfett Pfund 1.90 1/2 Pfund 0.50
Gouda vollfett Pfund 2.60
Prima Sülzter halbfett Pfund 0.85 1/2 Pfund 0.23
Prima weißer Emmentaler in Schachteln, ohne Rinde . Pfund 1.30
Deutscher Käse (Art Camembert groß) Stück 0.50
Käsebraten Stück 0.20
Schlackwürst prima, in Rinderhorn, in ganzen Pfd. 1.80 im Anschnitt 1.90
Rotwürst I im ganzen Pfund 1.20 im Anschnitt 1.30
Prima Leberwurst in Ecken Pfund 1.80
Leberwurst . pro Pfund zu 0.80 und Rotwürst . pro Pfund zu 0.90
 folgt Anfang nächster Woche.

Balencia-Äpfelchen Stück 0.05 Duzend 0.68
Balencia-Äpfelchen Stück 0.10 3 Stück 0.28
Balencia-Äpfelchen Stück 0.14 3 Stück 0.40
Embrana-Äpfelchen prima, groß Pfund 0.52
Mandarinen Stück 0.12 3 Stück 0.32
Amerikanische Äpfel gelbe, prima Pfund 0.65
Amerikanische Äpfel prima rote Frucht Pfund 0.82

Leder-Ausschnitt
 Coupons und Gärten
 Gust. Hoffmeister, Prätoren-
 Straße 21.

Entlaufen

Schäferhund „Brig“, Steuern. 6083,
 silbergrau mit hell. Kragen, 6. Februar
 abends Nähe Bühne bis Bestendstraße.
 Gute Belohnung dem Wiederbringer
 oder für Nachweis des Verbleibs.

Wilhelm Riebe Söhne,
 Breitenweg 185 — Telefon 179.

Arkadia

Nur noch kurze Zeit
 Die lustigen Bayern

Jeden Freitag: Neues Programm.
 Sonntags ab 4 Uhr, Mittwochs ab 7 Uhr:
 Vorstellung u. Gesellschaftstanz.

Städtische Oper
 Stadttheater
 Sonnabend, 9. Februar
 4. Abend
 Gastspiel Gerda Müller,
 Rob. Saube u. Staats-
 theater Berlin
Maria Magdalena
 Frauenteil v. F. Seibel,
 Clara Gerda Müller,
 Theater Anton St. Saube
 Anf. 7 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Wilhelm-Theater
 Sonnabend, 9. Februar
 3. Abend
 Die Komödie der Liebe
 Komödie von 5. Jäger.
 Anfang 8 Uhr.

Stellenangebote
 haben den besten Erfolg
 in der
Volksstimme

Die Nation

Blumenfeld-
 Gebäude
 Tel. 3224
 Täglich 7.30 Uhr
 Ende gegen
 10 Uhr

Rein Film!

Sonnabend
 8 1/2 Uhr:
 Jugend-
 vorstellung.
 Größere Schul-
 gruppen erhal-
 ten bedeutend
 ermäß. Preise.
 Vorverkauf:
 Stetustasse und
 Verleihsverein.
 Anmeldung
 vorher erbeten.

ZENTRAL

7 1/2 Sächsisch 7 1/2
Der Fürst von Pappenheim
 3 1/2 Sonntag 7 1/2

Wintergarten
 Neue Neustadt, Friedrichsplatz 2.

Sonnabend den 9. Februar
Großer Maskenball
 vom 1. N. S. V. — Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 10. Februar
Großes Bockbierfest
 — Kapelle in Kostüm. — 2649

Grasemanns Garten

V. z. F. K. M.
 Heute Sonnabend
 den 9. Februar:
Maskenball
 Anfang 7 Uhr.

Eßt Navelberger Landbrot!

In unfern Verkaufsstellen:

Satobstraße 4
 Lübecker Straße 25 a
 Braunschweiger Str. 21
 Rurfürstenstraße 27
 Thiemstraße 15
 Bademstraße 4/5
 Artilleriestraße 11
 Konjunkturverein
 Groß-Otterstein.

Der Preis beträgt
40 Pfennig.

Der erste Versuch wird Sie be-
 friedigen und zum dauernden Bezug
 veranlassen. Das Brot wird aus
 absolut reitem Roggenmehl hergestellt
 und jeden zweiten Tag frisch
 geliefert.

Wiese & Co., Kommanditges.,
 Abt. Navelberg (Mark),
 Landbrotfabrik.

Der Weg zum Erfolg!

2671 In
Frühmanns
Etagengeschäft
 Breitenweg 87, I
 kaufen Sie
 eleg. Herren-
 und Jungen-
 Anzüge,
 Schlüpfer,
 Gummimäntel,
 Breches-,
 Pilot-,
 Manschetten- u
 gestr. Hosen,
 Einjegung-
 Anzüge,
 blau u. andere Farben

Spezialabteilung
 in
 sehr wenig getrag.
 Maß-Garderobe
 alles von erstklassig
 Schneidern geardet,
 zum Teil aus Seide

Anzüge,
 Covercoats,
 Paletots, Frack-
 Smoking-,
 Gehrock- und
 Cutaway-Anz.
 gestr. Hosen
 auch für torpud Herr!

Breitenweg 87
 1 Treppe
 Rein Leder.

Gefunden u. verloren

Schlüsselbund, 8 Stk.,
 am Montag verl. Gegen
 Belohnung abgegeben
 bei Müller, Poststr. 18

Belohnung:
 Großer dunkelbrauner
 kurzhaariger
Jackhund
 auf den Namen „Steff“
 hörend, am 6. d. M.
 abends entlaufen.
 Für Rückgabe bzw.
 Nachweis des Verbleibs
 hohe Belohnung
 Harke, Hausw. Waldstr. 14
 Genthin, Tel. 6880.

REEMTSMA AG
CIGARETTENFABRIK
ALTONA-BAHRENFELD

SORTE R 6

soll dem Bedürfnis eines starken
 Cigaretten-Verbrauchers entsprechen.
 Sie wurde aus vorwiegend milden
 macedonischen und türkischen Tabak-
 hergestelt und mit Samsoun-
 tabaken leicht gewürzt, so daß selbst
 bei starkem Verbrauch der Cigarette
 keine Geschmackermüdung eintritt.

Wir teilen den Freunden dieser Sorte mit, daß
 wir auf Grund unseres direkten Einkaufs im
 Orient und erhöhter Wirtschaftlichkeit der
 Betriebe den Preis sehr niedrig festlegen
 konnten und zwar auf

4 2/3

Das Tagesgespräch
 im ganzen Deutschen Reich, ja in der
 gesamten Kulturwelt bildet augen-
 blicklich die Entwicklung der

Radiotechnik

Eine vorzügliche Einführung in dieses
 hochinteressante Gebiet gibt das mit
 vielen Bildern angefüllte Buch von
 Albert Neuberger

Von Morse bis Marconi
 Interessant! Billig!
 Preis nur 1.30 Mark
Buchhandlg. Volksstimme
 Große Münzstraße 3.

Das Tagesgespräch
 im ganzen Deutschen Reich, ja in der
 gesamten Kulturwelt bildet augen-
 blicklich die Entwicklung der

Radiotechnik

Eine vorzügliche Einführung in dieses
 hochinteressante Gebiet gibt das mit
 vielen Bildern angefüllte Buch von
 Albert Neuberger

Von Morse bis Marconi
 Interessant! Billig!
 Preis nur 1.30 Mark
Buchhandlg. Volksstimme
 Große Münzstraße 3.

Neustädter Lichtspiele.
 Freitag bis Montag, mittags 6.30, Sonntags 5 Uhr.
 der mit Spannung erwartete Abenteuer-Großfilm

Die Vampire von Neuhort
 Die Huronen
 Besondere Attraktionen: Jinnah, der kleinste Darsteller
 der Welt.

Die Seftmieze
 Sittengemäde aus dem Jntus „Raffinierte Frauen“
 Hauptrolle: Esther Casena
 Regie: Paul Heidemann.

Aus meinen großen Lagerbeständen stelle ich zum Verkauf:

4 Posten Künstler- und Madras-Gardinen, zu Einheitspreisen! sowie Halbstores und Bettdecken

Da es sich lediglich um erstklassige Fabrikate handelt, in nur guten Qualitäten, modernen Mustern und guten Ausführungen, so bietet **dieses Angebot ganz besondere Vorteile!**

Heute

Reste!

Posten 1 Künstler-Gardinen und Halbstores	6.50
Posten 2 Künstler- u. Madras-Gardinen, Halbstores, Bettdecken	über 2 Betten 9.50
Posten 3 Künstler-Gardinen, Halbstores, Bettdecken	über 2 Betten 13.50
Posten 4 Künstler- u. Madrasgardinen, Halbstores, Bettdecken	über 2 Betten 20.00

Rein-Messing-Garnitur 50 mm stark, 1,50 m lang, nahtlos mit Trägern, Endkugeln, Ringen und Klammern 3.20 | Holzgarnitur schwarz, 1,50 m lang, mit Zubehör 2.40

Gardinen vom Stück, Künstler-Gardinen, Halbstores, 1 und 2 Fenster Restbestände
Restbestände Rouleaustoffe Madras, teils leicht angestaubt, ermässigt teils bis zur Hälfte des Preises!

Siegfried Cohn

Weberei-Waren. Breiteweg 58-60.

Wieder vorrätig! Wieder vorrätig!

Anzerbrechliche Schultafeln

Ausgabe A mit Doppelreihen und Quaderen
Ausgabe B mit einfachen Linien
- Jedes Stück 1.00 Mark -

Verhandlung **Boisblume**,
Lagerstr. 6, Bismarckstr. 1

1a. Messina-Äpfelsinen

in Spandau (Jahrl. ca. 220 bis 230 Stück)
Preis pro Korb 16.00 Stück brutto für netto

Dikiere & Schmidt
10a-von-Sauer-Str. (Kaiserstr.) 10
Fernsprecher 6515 und 6714

Büchstabler
jeder Größe liefert gr. Babas, Substitutions...

Handwritten: **Handwritten:** **Handwritten:**

Lachen links Nr. 5

Jeden Freitag - ich verschling's, -
Bringt der Bote „Lachen links“

Heute neu

Achtung, Hausfrauen!

Wissen Sie noch wieder
Pras Rindfleisch, Schweinefleisch,
Kalbfleisch, Hammelfleisch, H. Wurst
waren zum billigsten Tagespreis.

Walter Diering, 12. Bismarckstr. 12.

Für die Sozialisierung des Versicherungswesens kämpft die Volksfürsorge

Gesetzgebungs-Gesetzgebende
Versicherung - Aktien - Gesellschaft

Keine Lebensversicherung an Kapital!
Jeder erarbeitete Gewinn fällt an die Versicherungsnehmer zurück!

Die Versicherungsnehmer in Verbindung!
Rechnungsgemeine Magdeburg
Königer Straße Nr. 11. 1935

Sich hat man
herum klappt,
die kriegt die
nicht kaputt.
Es ist nur
Fischel Fischel!

Schlösser-Anzüge
Jede über 500
37. 6.50 6.00 5.50 4.50 3.75

Kessel-Anzüge
• Kleidung für jeden Mann •

Ehrenfried Finke
Breiteweg 125 N, u. 1. Schützenstraße

Der Name Finke hängt für beste
Qualität und billige Preise.

Die große Halbschuh-Woche

vom 9. bis 15. Februar - Beginn Sonnabend 9 Uhr.

Nur befehen große Mengen Damen-Halbschuhe herein, welche sofort wieder zu Geld gemacht werden müssen.
Unsre Angebote sind daher unglaublich billig.

Damen-Leider-Halbschuhe, braun, schwarz, spanisch	7.90	Damen-Leider-Spangenschuhe, braun, schwarz, spanisch	9.90	Braune Chev.-Damen-Schnür- u. Spangenschuhe, sportlich	8.90	Damen-Lack-Spangenschuhe, unicolorierte Größen	9.90
Moderne Damen-Halbschuhe, spanisch - schwarz, braun, schwarz, modernste Art	5.90	Damen-Halbschuhe, Schnür-Halbschuhe, moderne in 30 Grad	7.90	Elegante Damen-Halbschuhe, braun und schwarz, Vortell, Chevreau und Cad, feinste Erfurter Kammenevert	12.90	Herrn-Halbschuhe, braun und schwarz, moderne Form	10.90

Elek. Damen-Lack-Schnürschuhe, moderne hohe Form 13.90

gegenüber der Steinstraße, 99 Gebäude 1 Treppe
Beachten Sie unsere Anstaltung im Hauseingang.
Sie werden überrascht sein.

Breiteweg 193/194

Parteitag und Frauentag.

Parteigenossen!

Auf Grund des Organisationsstatuts der Partei beruft der Parteivorstand den nächsten Parteitag auf Sonntag den 30. März, abends 6 Uhr, nach Berlin, Gebäude des Preussischen Landtags, Prinz-Albrecht-Strasse, ein. Als

vorläufige Tagesordnung

ist festgesetzt:

1. Bericht des Parteivorstandes
a) Allgemeines. Berichterstatter: Otto Wels;
b) Agitation, Organisation und Kasse. Berichterstatter: Fr. Bartels, R. Ludwig.
2. Bericht der Kontrollkommission. Berichterstatter: Friedrich Brühne.
3. Bericht der Reichstagsfraktion. Berichterstatter wird von der Fraktion bestimmt.
4. Das Organisationsstatut. Berichterstatter: Mich. Lipinski Leipzig.
5. Die Sozialdemokratie und die Landwirtschaft. Referent wird noch bekanntgegeben.
6. Die Reichstagswahlen und die Sozialdemokratie. Referent: Rudolf Hilferding.
7. Wahl des Parteivorstandes, der Kontrollkommission und des Ortes, an dem der nächste Parteitag stattfinden soll.
8. Anträge, soweit sie durch die vorstehende Tagesordnung noch nicht erledigt sind.

Parteigenossen! Wir fordern euch auf, die Vorarbeiten für den Parteitag, besonders die Wahlen der Delegierten und die Stellung von Anträgen rechtzeitig zu bewirken. Die Anträge der Parteioorganisationen müssen spätestens am 8. März 1924 im Besitz des Parteivorstandes sein, wenn sie nach den Bestimmungen des Organisationsstatuts veröffentlicht werden und in der gedruckten Vorlage Aufnahme finden sollen. Die an den Parteivorstand einzureichenden Anträge sind, jeder einzeln für sich, auf ein besonderes Blatt Papier zu schreiben. Nur eine Seite des Papiers darf beschrieben werden. Den Anträgen beigegebene Begründungen können nicht veröffentlicht werden.

Am Sonntag den 30. März, vormittags 10 Uhr, findet im Landtagsgebäude in Berlin eine

Frauentag

statt. Vorläufige Tagesordnung: Die Frauen und die Wahlen.

Zur Teilnahme berechtigt sind aus jedem Parteibeck ein bis zwei Delegierte, die weiblichen Delegierten zum Parteitag und die weiblichen Mitglieder des Reichstags. Sofern männliche Genossen von der Bezirksleitung mit Mandat versehen werden, sind sie zur Teilnahme an der Frauentag berechtigt.

Die Bezirksleitungen werden dringend ersucht, dem Parteivorstande die Namen der gewählten Delegierten unter genauer Woffenangabe möglichst bis zum 15. März mitzuteilen, damit ihnen das Mandat, die Vorlagen und sonstigen Mitteilungen zugestellt werden können.

Wegen Wohnungsbeschaffung unter Angabe, ob Hotel oder Privatwohnung, müssen sich die Delegierten rechtzeitig beim Lokalkomitee melden. Adresse: Theodor Fischer, Berlin SW 6, Lindenstraße 8.

Berlin, den 6. Februar 1924.

Der Parteivorstand.

Notizen.

Sie werden rechtzeitig krank. Nach Mitteilungen eines vöflichen Blattes Münchens muß sich Hitler, der bei dem Zusammenstoß am 9. November einen „Armbruch“ erhalten, einer Operation unterziehen, da die bisherigen Heilversuche zur Wiederherstellung der völligen Bewegungsfreiheit des verletzten Armes keinen Erfolg hatten. Ob die Operation vor dem Prozeß vorgenommen wird, steht noch nicht fest. Im Zustande des in einer Münchener Privatklinik untergebrachten Kochner ist nach derselben Quelle noch keine Besserung eingetreten. Die Weiterbildung von Magen- und Darmgeschwüren konnte noch nicht verhindert werden. Nun fehlt noch, daß Ludereroff über wird, und der Prozeß kann nicht stattfinden.

Abbau in Preußen. Im Ständigen Ausschuss des Preussischen Landtags entspann sich am Donnerstag bei Beratung des dritten Entwurfs der preussischen Personalabbauverordnung eine längere Aussprache über die Ausnahmebestimmungen gegen die weiblichen Beamten, die der Ausschuss im zweiten Entwurf befreit hatte, die von der Regierung aber wiederhergestellt wurden, weil sonst angeblich ein schwerer Konflikt mit dem Reich drohe. Dennoch wurden die Ausnahmebestimmungen aufrechterhalten, d. h. die Ausnahmebestimmungen gestrichen.

Baupläne in Halle. Als durchgreifende Erwerbslosen-Notstandsarbeiten genehmigte der Hallische Bauausschuss die sofortige Inangriffnahme der Vorarbeiten zur Errichtung eines Elektrizitätswerks auf den hällischen Kohlenfeldern. Die Bauzeit ist auf 6 Jahre berechnet. Man will zunächst zahlreiche Erwerbslose mit der Anlage der notwendigen Entwässerungskanäle beschäftigen. Die Stadtverordneten-Versammlung soll in ihrer nächsten Sitzung die nötigen Beschlüsse fassen.

Die Arbeit der alliierten Untersuchungsausschüsse. Am Donnerstag vormittag fand eine interne Sitzung des Ersten Sachverständigenausschusses (Daves) statt. Am Nachmittag stellten dessen beide Eisenbahnbaherländer dem Reichsverkehrsministerium einen Besuch ab. Am Freitag vormittag um 11 Uhr findet eine weitere Besprechung zwischen dem Reichsbaupräsidenten Schacht und dem Währungsunterausschuss statt. Für Montag und Dienstag nächster Woche sind Besprechungen in Aussicht genommen mit je einem Vertreter der Landwirtschaft, des Handels, der Banken, der Industrie und der Gewerkschaften. Nachdem der Vorsitzende des Zweiten Ausschusses (Kapitalflucht), Mac Keenna, am Donnerstag Berlin wieder verlassen hat, werden die übrigen Mitglieder dieses Ausschusses voraussichtlich am Freitag nach Paris zurückkehren, während die Abreise des Ersten Sachverständigenausschusses nicht vor Mittwoch nächster Woche stattfinden wird.

Das fürchtbare Elend der Großstädte. Das ungeheure Elend, das die Arbeitslosigkeit über die großstädtische Bevölkerung gebracht hat, findet einen fürchtbaren Ausdruck darin, daß das Berliner Obdachlosenamt im Monat Januar seinen höchsten Besuch bisher aufzuweisen hat. Nicht weniger als 158 420 Personen wuhren im Laufe des Januar in Berlin keine andre Zuflucht mehr, um die Nacht zuzubringen als das wirklich nicht lodende Asyl. Diese Menschen der Arme setzten sich aus 145 308 männlichen und 18 112 weiblichen Personen zusammen. Gegenüber dem Januar des Vorjahres mit 116 574 Besuchern ist also eine Steigerung von nahezu 50 Prozent zu verzeichnen, in der sich die ganze Not der Zeit widerspiegelt.

Das zurückgezogene preussische Notgeld. Im Publikum besteht noch immer Unklarheit darüber, welche Stücke des preussischen wertbeständigen Notgeldes aus dem Verkehr gezogen werden und welche mit uneingeschränkter Gültigkeit als gesetzliches Zahlungsmittel im Verkehr bleiben. Es sei daher noch einmal ausdrücklich festgestellt, daß wegen der vorgekommenen Fälschungen nur die Stücke lautend auf 4,20 Goldmark = 1 Dollar und 2,10 Goldmark = 1/2 Dollar zur Einführung aufgerufen worden sind. Die den braunen Alderaufdruck tragenden Scheine über 1,05 Goldmark = 1/4 Dollar sowie die gelben Alderaufdruck tragenden Scheine über 0,42 Goldmark = 1/10 Dollar bleiben, unberührt von dem Aufruf der anderen Scheine, als vollgültige gesetzliche Zahlungsmittel im Verkehr. Sie sind daher nach wie vor von jedermann in Zahlung zu nehmen.

Gegen den nationalen Bloß. Nach dem sozialistischen Parteitag Frankreichs hat sich nunmehr auch der Kongreß der Radikalen und Radikal-sozialistischen Partei für das Zusammengehen zwischen Sozialdemokratie und bürgerlicher Linken bei den bevorstehenden Wahlen zur Kammer ausgesprochen. Der von dem Kongreß gefasste Beschluß ist mit weniger Klauteln hinsichtlich der Selbstständigkeit und der Unabhängigkeit des eignen Programms umgeben wie der des sozialistischen Parteitages.

Das französische Ermächtigungsgesetz für 4 Monate angenommen. In der Kammer ist es am Donnerstag in der Frage der von der Regierung verlangten Vollmachten zu einem Kompromiß gekommen. Mit Zustimmung Poincarés wurde das Ermächtigungsgesetz auf die Dauer von 4 Monaten beschlossen und dann von der Kammer mit 333 gegen 205 Stimmen angenommen. Vorher hatten sich stürmische Szenen ereignet. Poincaré wurde arg bedrängt. Nur dadurch, daß er auf das Kompromiß einging, rettete er sein ministerielles Leben.

Wachsende Teuerung in Frankreich. Die Bemühungen der französischen Regierung um die Sanierung der Finanzen und der Währung haben zwar einstweilen einem weiteren Fallen des Franc, nicht aber dem unaufhaltsamen Fortschreiten der Teuerung Einhalt zu tun vermocht. Nicht nur, daß die Preise der täglich nötigen Lebens- und Gebrauchsartikel in raschem Anstieg die Anpassung an die Notwendigkeit der ausländischen Devisen längst vollzogen haben, geschicht auch vom Staat alles, um die Lebenshaltungskosten auf eine Höhe zu treiben, die zu den Einkommensverhältnissen in keinerlei Verhältnis steht. Nachdem die Regierung in der vergangenen Woche die prinzipielle Genehmigung zu einer Erhöhung der Eisenbahntarife gegeben hat, hat am Mittwoch der Oberste Eisenbahnrat, in dem sämtliche Gesellschaften einschließlich der staatlichen Linien vertreten sind, deren Hinaufsetzung um nahezu 50 Prozent beschlossen, die der zweiten Klasse um 48 Prozent und die der dritten Klasse um 47 Prozent. Die Güterfrachten erfahren eine Steigerung von 12 1/2 Prozent. Die Fahrkarte des Arbeiters wird also mit der gleichen Erhöhung belegt wie die des Luxusreisenden in der ersten Klasse.

Depeschen.

Lärm im Stadtparlament.

W. Dresden, 8. Februar. Gestern abend kam es in der Stadtverordneten-Sitzung bei der Beratung des kommunistischen Antrags auf Entlassung des zum beforderten Stadtrat gewählten Redakteurs Felix Lewinsohn aus der Schuchhaft zu Lärmzügen, die von kommunistischer Seite ausgingen. Stadtverordneten-Vorsitzer Fischer mußte daher die Sitzung zwecks Klärung der Tribüne auf eine halbe Stunde unterbrechen lassen. Als aber der Lärm andauerte, erklärte der Vorsitzende die öffentliche Sitzung für geschlossen und beraumte eine geheime Sitzung an.

Große Esdler's Sport-Woche

Von Sonnabend den 9. bis Sonnabend den 16. Februar

Beachten Sie unsere Auslagen!

Sport-Anzüge

schöne gemusterte Stoffe, Steil, Breches, 4 aufgesetzte Taschen und Rundgürtel für Herren
42.- 49.- 54.- und höher
für Jünglinge
40.- 45.- 50.- und höher

In Manchester, 2teilig, 4 aufgesetzte Taschen und Rundgürtel für Herren und höher
45.- 56.- 65.- und höher
für Jünglinge
38.- 43.- 52.- und höher

Sport-Hosen

schöne gemusterte Stoffe, flotte Form, dopp. Gesäß für Herren
9.- 11.50 14.50 und höher
für Jünglinge
8.- 10.- 13.- und höher

In Manchester und Cord, flotte Form, dopp. Gesäß für Herren
16.- 20.- 26.- und höher
für Jünglinge
14.50 18.- 24.- und höher

Windjacken

imprägniert wasserdicht für Herren
12.- 17.50 20.- und höher
für Jünglinge
10.50 16.- 18.- und höher

Ein Posten Strickwoll-Sportjacken

in vielen schönen Farben und Ausmusterungen von Mk. 13.- an

Regenmäntel

in Gummi, imprägniertem Stoff und Loden für Herren
24.- 27.- 30.- und höher
für Jünglinge
22.- 25.- 27.- und höher

Auto-Leder-Kleidung

Sport-Mützen für Herren u. Knaben von Mk. 1.50 an
Sport-Stutzen von Mk. 2.50 an
Sport-Ledergürtel von Mk. 2.50 an
Wickelgamaschen von Mk. 1.50 an

Ein Posten farbige Sporthemden

für Herren und Knaben von Mk. 6.- an

Jagd- u. Reit-Kleidung

Sport-Strickbinder von Mk. 0.30 an
Sport-Servietten von Mk. 1.- an
Sport-Sweater farbig von Mk. 8.- an
Ledergamaschen von Mk. 15.- an



Breiteweg 45/47

Magdeburg

Breiteweg 45/47

Während unserer
Weissen
Woche

Konfektion

Sportbluse
aus prima Seidenstoff
650 R.-M.

auffallend billig!

Kleider

aus reinvollenen
Stoffen,
auch für starke
Damen
2950 R.-M.

Ein Voile-Kleider
weiß und farbig, leicht ansetzbar

750 R.-M. 1250 R.-M.

Ubergangs-Mäntel

aus Donegal-
Stoffen
1500 R.-M.

aus reinen
Luchthoffen
3900 R.-M.

Konfirmations-Kleider

aus Cheviot,
schwarz u. farbig
750 R.-M.

aus prima
Samt
5500 R.-M.

Sport- Bluse

aus gestreiftem
Flanell
275 R.-M.

Außerordentlich billige Angebote in allen Abteilungen!

Damen-Strümpfe

- mit doppelten Spitzen und Ferjen, schwarz, grau und beige Paar 50,-
- mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz, grau, braun, beige Paar 68,-
- mit Seidengriff, doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz Paar 75,-
- Seidenflor, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz Paar 95,-
- prima Seidenflor, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, mit Netz, schwarz, grau, beige, leder Paar 155 R.-M.
- Samtseide, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Ferjen, schwarz Paar 160 R.-M.

Herren-Socken
nachtes, mit doppelten Spitzen und Ferjen, grau Paar 48 38,-

Herren-Socken
prima Baumwolle mit doppelten
Sohlen, Spitzen und Hochferjen, in verschiedenen Farben Paar 70,-

Damen-Handschuhe
reine Seide, geflickt, farbig Paar 95,-

Damen-Handschuhe
reine Seide, geflickt, schwarz und weiß Paar 110 R.-M.

Weiß Vollvoile
doppeltbreit,
prima Qualität Meter 2.10

Korsett
grau, ausgelegt 2.75

Hüfthalter
mit Gummi 3.00

Büstenhalter
aus weißem Stoff 1.25

Handarbeiten
auf gutem Hemdentuch gezeichnet
Taschentücher Stück 19,-
Nachtischdecken Stück 40,-
Bettstreifen Paar 40,-
Kissen mit Rückwand, 40x60 98,-
Untertailen moderne Form 1.10
Mitteldecken 60x90 und 40x75 1.10

Oberhemd weiß, mit Ripseinsatz
und feiner Manschette 5.90

Einsatz-Hemd
Kamurf weiß, feinst 2.75

Korsettschoner
weiß, 2 mal 2 geflickt 98,-

Damen-Hemd hose
weiß, gewebt 2.75

Weiß Trikot
Rundhals, 140 cm breit
Meter 7.50

Weiß Cheviot
reine Wolle, 130 cm
breit Meter 6.50

Ein Posten Tisch- u. Tafeltücher
in Viereckelher Fabrikat, mit kleinen unmerklichen Schönheitsfehlern
ganz bedeutend unter Preis.

Hemdentuch 80 cm breit, hervorragend schöne
Qualität Meter 1.25 1.10

Renforcé für Damenwäsche Meter 90,-

Linon 80 cm breit, für alle Wäschezwecke geeignet Meter 85,-

Wischtücher 55x55 cm, kariert Stück 65,-

Satinstreifen u. Damaste
für Deckenbezüge
130 cm breit, prima Qualität Meter 2.25 R.-M.

Weiß Servierschürzen
aus festen Stoffen, mit Sobhsaum oder Stickerel 1.95

Weiß Schürzen
Wiener- und Wiener Form,
mit Stickerel-Einsätzen und
Blenden-Garnitur 2.75

Damen-Hemden
aus feinstäd. Wäschestoff,
mit Stickerel-Ansatz 1.95

Damen-Beinkleider
Anform - mit
Langette 1.65

Damen-Nachthemden
Schlupform, in
Sobhsaum oder
Stickerel-Ansatz 3.45

Bettbezüge
weiß Linon, Deckbett mit 2 Kissen, fertig
genäht 8.90

Betttücher
prima Sowias, 150x200 cm 4.95

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52

Alter Markt 1/2



die lange erwarteten
wirklich billigen

Gonder-
Angebote!

- Stehen weiß Seiden-
Spangenschuhe
Nr. 31.1.75 bis 34.1.25
31 bis 34 1.75
- Stehen weiß Seiden-
Spangenschuhe
Nr. 35.1.75 bis 38.1.25
35 bis 38 1.75
- Stehen weiß Seiden-
Spangenschuhe
Nr. 39.1.75 bis 42.1.25
39 bis 42 1.75
- Stehen weiß Seiden-
Spangenschuhe
Nr. 43.1.75 bis 46.1.25
43 bis 46 1.75
- Stehen weiß Seiden-
Spangenschuhe
Nr. 47.1.75 bis 50.1.25
47 bis 50 1.75

- Damen-Leder-Schuh
trotter, schwarz 2.95
- Damen-Leder-Schuh
trotter, braun, schwarz
2.95
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, schwarz, mit
Wappenstein 2.95
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, braun, mit
Wappenstein 2.95
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, schwarz, mit
Wappenstein 2.95
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, braun, mit
Wappenstein 2.95
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, schwarz, mit
Wappenstein 2.95
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, braun, mit
Wappenstein 2.95
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, schwarz, mit
Wappenstein 2.95
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, braun, mit
Wappenstein 2.95

- Damen-Leder-Schuh
Kappe, schwarz, mit
Wappenstein 5.90
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, braun, mit
Wappenstein 5.90
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, schwarz, mit
Wappenstein 5.90
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, braun, mit
Wappenstein 5.90
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, schwarz, mit
Wappenstein 5.90
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, braun, mit
Wappenstein 5.90
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, schwarz, mit
Wappenstein 5.90
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, braun, mit
Wappenstein 5.90
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, schwarz, mit
Wappenstein 5.90
- Damen-Leder-Schuh
Kappe, braun, mit
Wappenstein 5.90

- Frauen-Fellstiefel,
wetterfeste Qualität 6.90
- Frauen-Strapazier-
Stiefel, wetterfest 6.90
- Frauen-Konfirmant-
Stiefel, Nr. 30 bis 39 7.90
- Frauen-Strapazier-
Schuhstiefel 7.90
- Frauen-Konfirmant-
Stiefel, Nr. 30 bis 39 8.90
- Frauen-Konfirmant-
Stiefel, elegante An-
setzung, Nr. 30 bis 39 9.00



:: sämtliche Angebote ::
solange Vorrat am Lager!

Rein Laden! 1 Treppe! 165 Breiteweg 165 1 Treppe! Mengenabgabe vorbehalten.

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzenleben.

Unseburg. Bergarbeiter. Die von der Ortsgruppe des Bergarbeiterverbandes einberufene Versammlung am Sonntag war mäßig besucht, das ist besänftigend für die Bergarbeiter.

Kreis Neuhaldensleben-Wolmirstedt.

Warleben. Gegen den Schulabbau. In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung behandelte Herr Lehrer Horstmann (Magdeburg) den auf Grund des Ermächtigungsgesetzes geplanten Schulabbau.

Niederndobeleben-Schnarleben. Sozialdemokratischer Verein. Am Sonntag den 10. Februar, abends 8 Uhr, findet im Käsebierchen Lokal eine Mitgliederversammlung statt.

Gilsleben. Arbeitergesangverein. Endlich ist es auch hier gelungen, einen Gesangverein zu gründen, der sich dem Arbeiter-Sängerbund anschließen wird.

Kreis Jerichow 1.

Burg. Zahlung von Militär- und Zusatzrenten. Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegserntehilfen teilt uns mit: Unter Aufhebung entgegenstehender Bestimmungen sind die Renten und Zusatzrenten in Zukunft wieder für den ganzen Monat auf einmal zu zahlen.

Kreis Kalbe.

Barby. Die Verkaufsstelle des Konsumvereins. Men war hier seit längerer Zeit geschlossen. Das soll nun anders werden. Der Konsumverein Kalbe will die für ihn viel günstiger gelegene Verkaufsstelle vom 15. d. M. an übernehmen.

Schönebeck. Einen Kunstgenuss für die nach Bildung strebende Arbeiterklasse verspricht der Konzertabend am Sonnabend in der 'Touffalle' zu werden.

Stafffurt. Ein Peripletterer. Der ehemalige Kommunist und Vertriebsrat Gröbel, tritt jetzt offen als Schädling und Verräter der Gewerkschaften auf, indem er in einer am Sonntag stattgefundenen Betriebsvollversammlung der Chemischen Fabriken für Betriebsorganisationspropaganda machte.

Stadtkreis Ufersleben.

Ufersleben. Der Sozialdemokratische Verein hielt einen Mitgliederversammlung ab. Genosse Peters (Magdeburg) hielt einen Vortrag über Organisation und Agitation.

Ulmars.

Gardelegen. Kreisstagung. Am 4. Februar fand die Tagung des Kreisrats statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Landrat über der verstorbenen Kreisratsvorsitzenden.

schönen können. Genosse Meyer (Weferlingen) empfahl einen Tausch des Grundstückes Bahnhofsstraße mit dem Nachbarhaus zwischen Landratsamt und den Bankowischen Haus.

Kleine Chronik.

Schüsse am Hochzeitstag. Einen blutigen Abbruch hatte der Hochzeitstag des Polizeimeistermeisters Hermann Wiedecke in Berlin genommen. Wiedecke hatte sich unter der Auflage der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang vor der 5. Strafkammer des Landgerichts zusammen mit seinem Vater, dem Milchhändler Franz Wiedecke, zu verantworten.

Der Alkoholik eines 6jährigen Kindes. Am 19. November brannte die Pächterin Maria Stanger in Unterwald bei Volkersberg in der Steiermark im Keller ihres Nachbarn Schnaps.

Der Schwärmer von Bazancourt.

Von Otto Thielemann.

(22. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Da knallt die Gartentür ins Schloß und Thibaut tritt giftfunktend die beiden Hebertsaffen an. „So'n Weib, so'n Hund; so'n Weib, so'n Vieh...“ murmeln erregt die bleichen Lippen, wobei das zweite Wort jedesmal den jäh ernennterten Vogelgang bezeichnen soll.

Wer aus der blutbespuckten Mauer herausgesprungen war, galt als geschützt. Man hatte ihn nicht mehr. Nein, nein! Man reichte ihm sogar voll edler Großmut, die ihren Träger wohl am meisten in Erstaunen setzte, Wasser, Mädel voll Mitleids, man zeigte höflich auch den Weg in die Stalpe.

Erst bestien seine Lippen lautlos, dann sprach er leise und beherrschigt; er wurde mächtig immer lauter, bis jäh in wildem Aufruhr die Worte heftig aus dem Innern sprudelten.

BRUNNEN

Arbeitsbeilage zur Volksstimme

Str. 10 Magdeburg, Sonnabend den 9. Februar 1924

ein Verlekt auffinden ließ. ...

Der Nachlaß.

Das war schon immer ein merkwürdiger Herr, der Hauptmann ...

Der Nachlaß.

Die nächsten Tage wurden verließen völlig erschöpft. ...

Der Nachlaß.

Die nächsten Tage wurden verließen völlig erschöpft. ...

Der Nachlaß.

Die nächsten Tage wurden verließen völlig erschöpft. ...

ihre Gewandtheit betragliche Vermögen darstellten. ...

Sumor und Gaffe.

Nicht tut zu tragen! Einst „Küchen“ — so wird in ...

Sumor und Gaffe.

Die nächsten Tage wurden verließen völlig erschöpft. ...

Sumor und Gaffe.

Die nächsten Tage wurden verließen völlig erschöpft. ...

Sumor und Gaffe.

Die nächsten Tage wurden verließen völlig erschöpft. ...

beginnen, da er sich die Kamms der angrenzenden Dörfer ...

Witzel.

Wie schnell ist der Mensch aus einem Kaffee ...

Witzel.

Wie schnell ist der Mensch aus einem Kaffee ...

Witzel.

Wie schnell ist der Mensch aus einem Kaffee ...

Witzel.

Wie schnell ist der Mensch aus einem Kaffee ...

beginnen, da er sich die Kamms der angrenzenden Dörfer ...

Witzel.

Wie schnell ist der Mensch aus einem Kaffee ...

Witzel.

Wie schnell ist der Mensch aus einem Kaffee ...

Witzel.

Wie schnell ist der Mensch aus einem Kaffee ...

Witzel.

Wie schnell ist der Mensch aus einem Kaffee ...

Der schöne Roman. Die kleine Märchen ...

Der schöne Roman. Die kleine Märchen ...

Der schöne Roman. Die kleine Märchen ...

Der schöne Roman. Die kleine Märchen ...

Der schöne Roman. Die kleine Märchen ...

Das Leben hat darin eine feste, gesättigte Melodie, auf der Begleitinstrumente klingen. Um die Melodie herum fallen vorübergehend die Oberflächliche dieser Melodie. Man man sich nun noch vor Augen hält, daß die Begleitinstrumente gar keine Melodie auf diese Weise, sondern nur Melodie sind, die der Melodie des Lebens nur ein wenig beifügen, um sie zu unterstützen, warum die Melodie der Begleitinstrumente nicht aufhört, das Leben zu unterstützen, sondern nur ein wenig beifügt, um sie zu unterstützen.

Die Begleitinstrumente sind die Melodie des Lebens, die die Melodie des Lebens nur ein wenig beifügen, um sie zu unterstützen. Die Begleitinstrumente sind die Melodie des Lebens, die die Melodie des Lebens nur ein wenig beifügen, um sie zu unterstützen. Die Begleitinstrumente sind die Melodie des Lebens, die die Melodie des Lebens nur ein wenig beifügen, um sie zu unterstützen.

Winterstage am Rissfand.

Ein plumper Gattungs, liegt die Zeit der Winterstage am Rissfand. Ein plumper Gattungs, liegt die Zeit der Winterstage am Rissfand. Ein plumper Gattungs, liegt die Zeit der Winterstage am Rissfand. Ein plumper Gattungs, liegt die Zeit der Winterstage am Rissfand.

Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand.

Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand.

Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand.

Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand.

Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand.

Runde und Literatur.

Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand.

Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand. Die Winterstage am Rissfand ist eine Zeit der Winterstage am Rissfand.

Industrie und Gewinn.

Die Industrie und der Gewinn sind zwei Dinge, die in der Welt nicht voneinander trennen lassen. Die Industrie ist die Grundlage des Gewinns, und der Gewinn ist die Grundlage der Industrie.

Die Industrie und der Gewinn sind zwei Dinge, die in der Welt nicht voneinander trennen lassen. Die Industrie ist die Grundlage des Gewinns, und der Gewinn ist die Grundlage der Industrie.

Die Industrie und der Gewinn sind zwei Dinge, die in der Welt nicht voneinander trennen lassen. Die Industrie ist die Grundlage des Gewinns, und der Gewinn ist die Grundlage der Industrie.

Statistik und Statistik.

Die Statistik und die Statistik sind zwei Dinge, die in der Welt nicht voneinander trennen lassen. Die Statistik ist die Grundlage der Statistik, und die Statistik ist die Grundlage der Statistik.

Die Statistik und die Statistik sind zwei Dinge, die in der Welt nicht voneinander trennen lassen. Die Statistik ist die Grundlage der Statistik, und die Statistik ist die Grundlage der Statistik.

Anturgeschichtliches.

Die Anturgeschichte ist eine Geschichte der Anturgeschichte. Die Anturgeschichte ist eine Geschichte der Anturgeschichte. Die Anturgeschichte ist eine Geschichte der Anturgeschichte.

Die Anturgeschichte ist eine Geschichte der Anturgeschichte. Die Anturgeschichte ist eine Geschichte der Anturgeschichte. Die Anturgeschichte ist eine Geschichte der Anturgeschichte.

Die Anturgeschichte ist eine Geschichte der Anturgeschichte. Die Anturgeschichte ist eine Geschichte der Anturgeschichte. Die Anturgeschichte ist eine Geschichte der Anturgeschichte.

Don Paul und Paul.

Die Don Paul und Paul sind zwei Dinge, die in der Welt nicht voneinander trennen lassen. Die Don Paul und Paul sind zwei Dinge, die in der Welt nicht voneinander trennen lassen.

Die Don Paul und Paul sind zwei Dinge, die in der Welt nicht voneinander trennen lassen. Die Don Paul und Paul sind zwei Dinge, die in der Welt nicht voneinander trennen lassen.